



ÄRZTEVERMITTLUNG

Zu fit fürs Altenteil

Jenseits bundesdeutscher Grenzen gehören externe Ärzte, die auf Honorarbasis arbeiten und als Vertretung einspringen zum Klinikalltag.

Langsam etablieren sich solche „Locum-Doctors“, wie sie in Großbritannien genannt werden, auch bei uns.

Für Personaldienstleister ergeben sich damit neue Märkte und neue Erfahrungen.

[...]

Der Geschäftsführer Jochen Jouaux, selbst Arzt, arbeitete als Anästhesist einige Zeit in Großbritannien und lernte dort das System der so genannten Locum-Doctors kennen. Dabei werden externe Ärzte als Urlaubs- oder Krankheitsvertretung in Kliniken vermittelt und arbeiten dort auf Honorarbasis. Diese Praxis ist nicht nur in England gang und gäbe. Auch in Frankreich, Skandinavien oder den USA werden auf diese Weise Engpässe überbrückt.

Von jungen Ärzten bis Rentnern ist alles dabei

Nach Informationen des Marburger Bundes können derzeit bundesweit rund 5.000 offene Arztstellen allein in Krankenhäusern nicht besetzt werden. Das heißt, auch hierzulande kann es gerade in Urlaubs- und Krankheitszeiten eng werden. Dies spiegelt sich in den Anfragen an die Facharzt-Agentur wider. „Die Inanspruchnahme der Leistungen nimmt stetig zu“, stellt Jochen Jouaux fest.

Generell läuft die Vermittlung, die bei der Facharzt-Agentur auf den Klinikbereich beschränkt ist, folgendermaßen: Interessenten können sich bei der Agentur registrieren lassen. Bei der Klientel handelt es sich unter anderem um junge Ärzte, die gerade die Stelle gewechselt haben oder vor der Praxiseröffnung stehen und etwas Leerlauf haben. Eine zweite Interessentengruppe sind Niedergelassene, deren Tätigkeit aus verschiedenen Gründen eingeschränkt ist, beispielsweise weil ihr Budget ausgelastet ist. Dann gibt es noch die Rentner oder Vorruheständler, die zu agil fürs Altenteil sind. „Darunter fallen auch Chefärzte und Universitätsprofessoren, die sehr viel Erfahrungen mitbringen“, betont Jouaux.

Nach seinen Angaben melden sich auch Ärzte, die ein konkretes Ziel angeben und beispielsweise die Insel Rügen als vorübergehenden Arbeitsplatz anstreben oder großzügig planen und bereits anderthalb Jahre vorher ankündigen, dass sie in Rente gehen werden und anschließend an einer Vermittlung als Urlaubs- oder Krankheitsvertretung interessiert sind. Doch egal zu welcher Gruppe die Interessenten gehören, grundsätzlich sind die Mediziner gut motiviert und froh, wenn sie in der Klinik arbeiten können und damit Tätigkeiten wahrnehmen, die Abwechslung und neue Erfahrungen versprechen. Natürlich gibt es auch den monetären Anreiz, in relativ kurzer Zeit als Honorarkraft möglichst viel Geld zu verdienen.

Die Kliniken fragen bei den Agenturen an, ob die gesuchten Fachkräfte verfügbar sind. Ist ein passender Kandidat gefunden, handelt der Arzt mit der Klinik einen entsprechenden Honorarvertrag aus, wobei die Agentur bei den Verhandlungen beiden Seiten zur Verfügung steht. Die Facharzt-Agentur erhält für die Vermittlung einer Honorarvertretung oder Festanstellung eine entsprechende Provision. Sie rechnet auf Wunsch auch die Leistungen des ärztlichen Honorarvertreters im Auftrag und ohne Abzüge mit der Klinik ab. Für die Dauer der Tätigkeit werden dem Mediziner die Unterkunft und die Teilnahme an der Personalverpflegung von der Klinik kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Einige Kliniken scheuen sich derzeit noch, in den sauren Apfel zu beißen und auf relativ teure Honorarvertreter zurückzugreifen“, meint Jochen Jouaux. Allerdings kann man mit ihnen problemlos Engpässe überwinden. Hinzukommt,

Teuer, aber flexibel und gut motiviert

dass freiberufliche Ärzte nicht an Arbeitszeitbegrenzungen gebunden sind, betont Jouaux. Er ist davon überzeugt, dass das angelsächsische Modell auch in Deutschland Schule machen wird, denn die Spielräume werden durch DRG-Einführung und Sparmaßnahmen immer enger. Über die Entwicklung seiner Agentur ist er bereits jetzt sehr zufrieden. Das Unternehmen schreibt seit letztem Jahr schwarze Zahlen, musste wegen Platzmangel schon zweimal umziehen und zählt mittlerweile sechs Mitarbeiter. ■

Franziska Zietemann